



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCXC. Die von Sanne verkaufen dem Vicar in der Peterskirche zu Stendal,
Heinrich Belitz, Hebungen aus Pletze wiederkäuflich, am 13. Mai 1429.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

van kloden, ok ernante borghen vnde medelouere, vor vns vnser aller Ingefeghele wiliken vnde med guden willen laten hangen an dessen apen breff, de gegheuen is na godes bort vyrteynhundert Jaer, dar na in deme negenvndetwintigsten Jare, des velften sondaghes na paschen.

Nach dem Original im Pfarrarchive der Petruskirche.

CCXC. Die von Sanne verlaufen dem Vicar in der Peterskirche zu Stendal, Heinrich Belitz, Gebungen aus Pleze wiederkauflich, am 13. Mai 1429.

Ik Claws, wonastich to Nygryp, vnde Achym, Cunen sone, seliger dechnisse, alle geheyten van Sanne, Bekennen vnde betügen openbar med dessem open breue vor alsweme, dat wy med guden berade wiliken vorkoft hebben vnde med craft deses breues vorkopen rechtes kopes deme erliken pryter Ern hynrike belitze, vicario in sunte Peters kerken bynnen Stendal to sunte Mathewlz altare, vnde alle synen nakomelighen to deme soluen altare, in des soluen altaris behuff, dese vrye nabetykende jarlike Rente: Anderhalue mark stendalscher weringe, dy ligghen in deme dorpe to Pletze in den houen vnde ouer dy buuen, dy dar tobehoeren, Alse hir na bescreuen stan. In deme houe, dar nu Claws nyten vppe wonet vnde bedryft, vestehaluen schillinghe; in Drewes Weydemans houe druddehaluen schillingh vnde druddehaluen penningh; in Hans Dyderkes houe vyrteynhaluen schillingh vnde enen penningh; in Heyne Nyten houe twelff schillinghe; in Gerke Ploten houe fouen schillinge vnde twe penninghe; in Hans Cunen houe fouen schillinge vnde twe penninge; in Peter Claws houe dry schillinge twyer Penninge myn; in Tyle Mertens houe teyn schillinge, vor vesteyn mark stendalscher weringe, dy vns ern hinrik belitze ergenant van des vorbeteykenden altaris wegen med witschap vnde nach rade syner lenheren wol to danke in ener summen an redeme gelde gegheuen heft vnde to nüghe bereydet, dy gentsliken in vnser vnde alle vnser eruen vromen vnde nut wiliken gekeret vnde gekomen synt etc. — Gescheget ouer, dar god langhe vor sy, dat wy vorbenomeden van Sanne vnde alle vnse leneruen affginghen van dodes wegen, so dat dy vorcreuen Rente queme vnde vyle an dy herfchap, dar wy sy affhebben to lene; So scholen vnse nascreuen borghen Egghard van kloden, Cune burviend vnde Otto van ghore, wonastich to schepelitze, deme ergenanten vicario vnde alle synen nakomelingen weddergeuen vnde betalen in ener summen bynnen Stendal vesteyn mark stendalscher weringe vppe den negesten Pingsten vnde dy bedagede Rente sunder allerleye hulperede edder vortoch. Wert sake, dat wy van Sanne ergenant edder vnse eruen dese vorcreuen Rente wedderkopen wolden van deme ergenanten vicario edder van synen nakomelingen, des wy alle Jare vulle macht beholden, dat schole wy en vnde den lenhern des vorcreuen altares vorkündigen vppe wynachten etc. — Alle dese vor vnde nascreuen stücke deses breues louen wy Claws vnde Achym van Sanne vorbenomed, sakeweldigen, vor vns vnde vor alle vnse eruen vnde wy Egghard van kloden, Cune burviend vnde Otto van ghore, alle vorbenomed borghen vnde medelouere, lauen med ener rechten samenden hand deme ergenanten vicario, alle synen nakomelingen vnde den lenheren des seluen altaris, to des altaris behuff,

alle tūd stede vnde vaste to holdende, sunder allerleye argelift. Wert sake, dat vnser borgen welk vorstoruen vorbenomed, so louen wy sakeweldigen vnde borgen, dy denne noch leuen, andere nuchastige borgen so vele wedder in dy stede to settende bynnen vyr weken, wan wy edder vnser welk dar to geeyfchet werden vnde desfen breff to vornigende, so vake alle des behūff vnde not is, sunder allerleye vortoch. Des to groter bewaringe so hebbe wy Claws vnde Achim van Sanne ergenant vor vns vnde vor vnse eruen, alle sakeweldigen, vnde wy Egghard van kloten, Cune burvyend vnde Otto van ghore, alle vorbenomed borgen vnde medelouer, vnser aller Ingeleghel wiliken vnde med guden willen laten hangen an desfen open breff, De gegheuen is na godes bord vyrteynhundert Jare, dar na in deme negen vnde twintigsten Jare, des negelsten vrydaghes vor Pingesten.

Nach dem Originale im Pfarrarchive der Peterskirche.

CCXCI. Markgraf Johann belehnt Thomas Hardekopp, Bürger zu Stendal, mit den im Dorfe Schartow erkaufften Besizungen, am 19. Juni 1429.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen offentlighen mit diesem brieft für allermeniglich, das wir vnsern lieben getrewen Thomas Hardekoppe, purger czu Stendall, czu einem rechten manlehn gelihen haben diese hienachgeschriben guter: in dem dorff czu Scharttow gelegen auff einen hoff, darauff iczund wonet Cune Geredis, VII scheffel weissen, XVIII Brandburgisch den. vnd auff Gorcke Geredis houe XVIII brandburgisch den., die guter alle er von Ebel hoddendorffe gekaufft vnd desselben Ebel hoddendorffs hawlfzraw solch guter czu leibgeding gehabt, die sie williglichen vor vns uerlassen hat vnd die von vns vnd der marggraueschafft czu Brandenburg czu lehn geen vnd ruren: vnd wir verleihen dem gnanten thomas Hardekoppe diese obgeschriben guter czu einem rechten manlehn in crafft diez brieft etc. vnd geben Im des czu einem Inwyfer vnsern lieben getrewen hildebranden Noppowen. Czu vrkunde mit vnsern anhangenden Infigel uerfigelt vnd Geben czu tangermunde, am fontag vor sant Johans Baptisten tag, Anno etc. XXIX^o.

Dominus per se commisit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 75.